

Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb - SAB -

Quartalsbericht zum 31. Dezember 2015

1. Erfolgsplan

Der Plan-Ist-Vergleich ist in der Anlage 1 zum Wirtschaftsplan 2015 dargestellt.
Es wurden die bis zum 29.01.2016 bearbeiteten Vorgänge eingearbeitet.

Die Bewertung der Vorräte, die Abgrenzungsrechnung, die Überarbeitung der Deponierückstellungen sowie die Wertberichtigungen auf Forderungen für das Jahr 2015 sind noch nicht vollständig abgeschlossen. Das in diesem Quartalsbericht ausgewiesene Jahresergebnis ist als vorläufige Information zum Wirtschaftsjahr 2015 anzusehen.

Umsatzerlöse

Die Abfallgebühren für die regelmäßigen Abfuhrten wurden auf der Grundlage der monatlichen Abrechnungen durch den Fachbereich Finanzservice zugearbeitet.

Der Stand der Veranlagungen für die regelmäßigen Abfuhrten der Rest- und Bioabfälle ist aus der Statistik Anlage 2, Blatt 1 zu entnehmen.

Im Vergleich zur geschätzten Entwicklung des Behältervolumens bei der Gebührenkalkulation 2015 stellt sich der Stand der Veranlagung für den Rest- und Bioabfall für das Jahr 2015 wie folgt dar:

Behälter- volumen	Veranlagung Dezember 2014	Gebühren- kalkulation 2015	Veranlagung März 2015	Veranlagung Juni 2015	Veranlagung September 2015	Veranlagung Dezember 2015
	Liter	Liter	Liter	Liter	Liter	Liter
Restabfall						
40	1.710.800	1.730.040	1.719.120	1.724.320	1.738.880	1.753.440
60	20.223.840	20.069.400	20.239.440	20.239.440	20.206.680	20.247.240
80	4.636.320	4.220.320	4.673.760	4.704.960	4.781.920	4.838.080
120	28.535.520	28.441.920	28.632.240	28.610.400	28.691.520	28.750.800
240	51.835.680	50.144.640	51.910.560	52.659.360	52.765.440	52.996.320
Zw.-Summe	106.942.160	104.606.320	107.175.120	107.938.480	108.184.440	108.585.880
770	114.854.740	108.368.260	112.432.320	111.651.540	112.872.760	113.153.040
1.100	252.909.800	279.536.400	253.853.600	254.797.400	254.339.800	255.741.200
Zw.-Summe	367.764.540	387.904.660	366.285.920	366.448.940	367.212.560	368.894.240
Veranlagung Gesamt	474.706.700	492.510.980	473.461.040	474.387.420	475.397.000	477.480.120
Bioabfall						
60	15.412.800	15.094.560	15.537.600	15.603.120	15.632.760	15.731.040
120	27.808.560	28.126.800	27.870.960	28.014.480	28.136.160	28.214.160
240	23.961.600	23.368.800	24.073.920	24.254.880	24.385.920	24.442.080
Zw.-Summe	67.182.960	66.590.160	67.482.480	67.872.480	68.154.840	68.387.280
770	1.021.020	860.860	1.021.020	1.021.020	1.021.020	1.021.020
1.100	600.600	656.400	600.600	600.600	600.600	600.600
Zw.-Summe	1.621.620	1.517.260	1.621.620	1.621.620	1.621.620	1.621.620
Veranlagung Gesamt	68.804.580	68.107.420	69.104.100	69.494.100	69.776.460	70.008.900
Insgesamt	543.511.280	560.618.400	542.565.140	543.881.520	545.173.460	547.489.020

Das veranlagte Behältervolumen für den Rest- und Bioabfall beträgt im Dezember 2015 97,25 Prozent des geschätzten Behältervolumens der Gebührenkalkulation. Die Umsatzerlöse für die Abfallgebühren der regelmäßigen Abfuhr der Rest- und Bioabfälle betragen anteilig im Jahr 2015 96,77 Prozent der geplanten Umsatzerlöse.

Die Abweichung ergibt sich dadurch, dass eingearbeitete Veränderungen durch vorgenommenen Behältertausch in der Statistik enthalten sind, die Gebühreneinzahlungen dafür aber erst mit Fälligkeit I. Quartal 2016 ausgewiesen werden.

Weiterhin ist in diesen Umsatzerlösen die Gebühr für den Behältertausch (14,00 EUR pro neu ausgestellten Behälter) enthalten. Für die Veränderung des Behältervolumens gegenüber der Erstausstellung wurde im Jahr 2015 die Behältergebühr 1.172-mal (Vorjahr: 1.205-mal) erhoben.

Beim Behältertausch wird in folgende Abfallarten unterteilt:

Abfallart	Anzahl per				
	12/2014	03/2015	06/2015	09/2015	12/2015
	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück
Restabfall	760	224	423	586	753
Bioabfall	176	41	106	150	176
Papier	269	59	153	216	243
Gesamt	1.205	324	682	952	1.172

Die Entwicklung der Behälteranzahl bei der haushaltsnahen Papiersammlung zeigt sich wie folgt:

Behälter- volumen	Anzahl per				
	12/2014	03/2015	06/2015	09/2015	12/2015
	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück
Liter					
120	9.706	9.764	9.807	9.873	9.950
240	15.573	15.636	15.679	15.722	15.768
1.100	4.314	4.351	4.381	4.401	4.414
Gesamt	29.593	29.751	29.867	29.996	30.132

Die Umsatzerlöse für die Anlieferungen auf der Deponie liegen mit 151,25 Prozent im Jahr 2015 über den bei der Gebührenkalkulation geschätzten Einnahmen.

In der Anlage 2, Blatt 2 sind die angelieferten und eingesammelten Abfallmengen im Vergleich zur Gebührenkalkulation 2015 dargestellt. Aus dieser Aufstellung ist auch ersichtlich, welche Abfallmengen in welchem Umfang der thermischen Verwertung zugeführt wurden.

Die Entwicklung der Ablagerungsmengen auf der Deponie seit 2002 bis 2015 (vorläufig) ist in der Anlage 2, Blatt 4 dargestellt.

Die Mengenanlieferung zur Abfallbehandlung MHKW im Vergleich zur abgestimmten Planmenge stellt sich wie folgt dar:

Anlieferer	Plan- menge/Jahr 2015	Menge per 31.12.15 (Ist)	Abweichung	Plan- menge (Plan/Ist)
	t	t	t	%
SAB	56.000	58.207,52	2.207,52	103,94
LK Börde	22.600	25.290,90	2.690,90	111,91
davon: Entsorgungsgebiet Nord		14.687,80		
Entsorgungsgebiet Süd		10.603,10		
Gesamt	78.600	83.498,42	4.898,42	106,23
Gesamt (Vorjahr)	84.600	86.700,57	2.100,57	102,48
darunter: SAB	58.000	59.976,81	1.976,81	103,41

Die gebührenpflichtige Containerbereitstellung für die Abfallart Sperrmüll liegt mit der Inanspruchnahme von 113,02 Prozent über der Planmenge für das Jahr 2015.

Die gebührenpflichtige Containerbereitstellung für die Abfallarten Garten- u. Parkabfälle, Baustellenabfälle sowie Bodenaushub wurden zu 122,64 Prozent des geplanten Jahresumfanges in Anspruch genommen.

Gemäß der Abfallgebührensatzung besteht die Möglichkeit, gegen eine Servicegebühr in Höhe von 50,00 EUR die Anmeldung von Sperrmüll innerhalb der gebührenfreien Sperrmüllentsorgung zu einem vom Abfallbesitzer gewünschten Termin (außer an Samstagen, Sonn- und Feiertagen) durchzuführen. Im Jahr 2015 erfolgte die Antragstellung zur Abfuhr zum Wunschtermin 615-mal (Vorjahr: 519-mal).

Mit der 5-stufigen Abfallhierarchie nach dem Kreiswirtschaftsgesetz gilt der Vorrang der stofflichen Verwertung gegenüber der energetischen Verwertung.

In der Anlage 2, Blatt 3 wird die anteilige stoffliche Verwertung der Abfallart Sperrmüll einschließlich Altholz I-III dargestellt.

Die kostenlose Anlieferung der Garten- und Parkabfälle (bis 1 Kubikmeter pro Anlieferung) an den Entsorgungsanlagen ist im Jahr 2015 gegenüber 2014 um 5,83 Prozent gesunken.

Der öffentliche Anteil der Stadt an Straßenreinigungs- und Winterdienstleistungen wird auf der Grundlage der Plansummen von der Stadt an den SAB erstattet. Nach Abschluss des Wirtschaftsjahres 2015 erfolgt über die Betriebsabrechnung die Verrechnung der tatsächlichen Kosten.

Die Erlöse für die Straßenreinigung ergeben sich aus dem Anordnungssoll. Die Abrechnung wird monatlich durch den Fachbereich Finanzservice zugearbeitet.

Die durchschnittliche Veranlagung der Straßenreinigung liegt bei 102,78 Prozent der geschätzten Veranlagung bei der Gebührenkalkulation.

Die Veranlagung der Straßenreinigung stellt sich gegenüber der Gebührenkalkulation wie folgt dar:

Reinigungs- klasse	Veranlagung Dezember 2014	Gebühren- kalkulation 2015	Veranlagung per März 2015	Veranlagung per Juni 2015	Veranlagung per Sept. 2015	Veranlagung per Dez. 2015
	Frontmeter	Frontmeter	Frontmeter	Frontmeter	Frontmeter	Frontmeter
I	3.654,0	3.569,0	3.669,0	3.669,0	3.669,0	3.669,0
I D	8.366,0	7.388,0	8.335,0	8.334,0	7.417,0	7.418,0
II	11.984,0	12.306,0	11.983,0	12.058,0	12.174,0	12.114,0
II D	25.204,0	24.550,0	25.148,0	25.134,0	25.151,0	25.113,0
III	25.904,0	25.588,0	25.812,0	25.644,0	25.589,0	25.681,0
III D	61.826,0	60.063,0	63.196,0	61.587,0	61.645,0	62.026,0
IV	94.896,0	97.461,0	96.491,0	96.050,0	94.479,0	94.793,0
IV D	36.682,0	34.835,0	36.709,0	36.767,0	36.859,0	36.864,0
VI	90.967,0	87.408,3	93.940,0	94.372,0	94.770,0	94.942,0
VII	11.591,0	6.976,0	11.586,0	11.586,0	11.586,0	11.586,0
IX (Gehbahn)	1.189,0	1.209,0	1.189,0	1.189,0	1.188,0	1.206,0
XI (Fahrbahn)	416,0	391,0	416,0	416,0	385,0	385,0
Gesamt	372.679,0	361.744,3	378.474,0	376.806,0	374.912,0	375.797,0

Die offenen Forderungen für Straßenreinigungs- und Abfallgebühren betragen per 31. Dezember 2015 insgesamt 610.031,47 EUR (Dez. 2014: 614.016,48 EUR), die sich wie folgt aufteilen:

Veranlagungsart	Debitor - Offene Posten (LH MD) zum Stichtag				
	31.12.2014	31.03.2015	30.06.2015	30.09.2015	31.12.2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Abfallgebühren	506.116,46	686.671,80	502.209,86	553.927,35	493.044,30
Straßenreinigungsgebühren	107.900,02	136.977,70	83.456,00	124.047,36	116.987,17
Gesamt	614.016,48	823.649,50	585.665,86	677.974,71	610.031,47

Die Veranlagung und Sollstellung der Forderungen aus Abfall- und Straßenreinigungsgebühren erfolgt mit dem zentralen Finanzwesen der Landeshauptstadt Magdeburg durch den FD 02.21 (Grundbesitzabgaben).

Die Überwachung des Zahlungseinganges und die Bearbeitung von Kassenresten obliegt dem FD 02.3 (Stadtkasse).

Auf den Konten "Andere Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen etc." aus veranlagten Abfall- und Straßenreinigungsgebühren bei der LH MD werden offene Forderungen in Höhe von 928.162,59 EUR ausgewiesen. Ein Abgleich mit der Liste "Debitor - Offene Posten zum Stichtag" erfolgte zum Tag der Aufstellung des Quartalsberichtes nicht, da die Buchungen für das Jahr 2015 noch nicht abgeschlossen sind. Wir gehen davon aus, dass dies bis zur Aufstellung des Lageberichtes zum Jahresabschluss zugearbeitet ist und eine entsprechende Zahlung an den SAB erfolgt.

Da der SAB keine Kenntnisse über den Stand der Beitreibung offener Forderungen hat, erfolgt die Vorbereitung der Niederschlagung durch den FD 02.21 Grundbesitzabgaben. Zum IV. Quartal 2015 wurden dem SAB Niederschlagungsverfügungen im nachfolgend aufgeführten Umfang vorgelegt.

Nieder-schlagung	Anzahl per 31.12.2014	Forderung EUR	Anzahl per 31.12.2015	Forderung EUR
befristet	37	15.503,77	41	33.171,02
unbefristet	71	53.227,80	69	45.487,09

Die Kfz-Werkstatt hat im Jahr 2015 gemäß vorliegender Abrechnung gegenüber der geplanten Gesamtleistung 2015 93,11 Prozent erbracht. Der Stundenverrechnungssatz für die Leistungen der Werkstatt beträgt im Jahr 2015 76,80 EUR/Std. (Vorjahr: 67,00 EUR/Std.).

Der Deckungsgrad der Werkstatt beträgt:

Plan 2015	per 31.12.2015	per 31.12.2014
%	%	%
100,00	102,10	95,94

Er stellt das Verhältnis der erzielten Erlöse, einschließlich der inneren Verrechnung mit den Betriebszweigen, zu den notwendigen Aufwendungen dar.

Mit der Betriebsabrechnung für das Jahr 2015 wird der tatsächliche Stundensatz ermittelt. Über die Abgrenzungsrechnung wird für die Betriebszweige des SAB sowie für die FB/Ämter und Eigenbetriebe der Landeshauptstadt Magdeburg der Ist-Stundensatz angewendet.

Die sonstigen betrieblichen Erträge gliedern sich wie folgt auf:

lfd. Nr. lt. Anlage 1	Bezeichnung	Ist 31.12.2015 EUR	Plan 2015 EUR
2.	Sonstige betriebliche Erträge SAB	2.988.968	2.352.300
2.1	Erlöse Papiervermarktung	1.107.521	950.600
2.2	Erlöse Papiersammlung Anteil der 9 Systembetreiber	273.074	270.700
2.3	Kostenbeteiligung DSD an Abfallberatung/Stellflächen	330.065	328.600
2.4	Kostenersatz öffentliche Toiletten durch die Stadt	159.091	162.300
2.5	Kostenersatz Stadt Deponieverpflichtungen	384.115	0
2.6	Sonstige betriebliche Erträge	584.969	356.000
	<i>davon:</i>		
	<i>sonstige betriebliche Erträge - Kraftstoffe Amt 37</i>	<i>33.532</i>	<i>42.200</i>
	<i>Deponiegasverwertung</i>	<i>64.776</i>	<i>20.000</i>
	<i>Schrotterlöse</i>	<i>89.768</i>	<i>95.400</i>
	<i>Entsorgung/Verwertung von Altholz (Fremdleistung)</i>	<i>23.934</i>	<i>14.300</i>
	<i>Entsorgung/Verwertung von Schadstoffen (Fremdleistung)</i>	<i>2.138</i>	<i>1.600</i>
	<i>Erträge aus Abgang von Gegenständen des AV (z. B. Kehrmaschinen)</i>	<i>94.658</i>	<i>15.000</i>
	<i>Verkaufserlöse für Fahrzeuge der LH MD (z. B. 2 Feuerwehrfahrzeuge)</i>	<i>72.080</i>	<i>10.000</i>
	<i>Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen</i>	<i>6.531</i>	<i>36.300</i>
	<i>Versicherungsentschädigungen</i>	<i>59.793</i>	<i>23.000</i>
	<i>Versicherungsentschädigung Ämter/FB LH MD</i>	<i>2.790</i>	<i>3.000</i>
	<i>Zuwendungen aus dem Landeshaushalt</i>	<i>18.633</i>	<i>13.900</i>
	<i>(Zuschuss nach SGB IX i. v. m. § 27 SchwbAV)</i>		
	<i>sonstige betriebliche Erträge (darunter u.a.: Nutzung Werbeflächen an Kfz, Mietzins für Flächen auf Dep. Cr. Anger)</i>	<i>80.716</i>	<i>81.300</i>
	<i>Leistungen nach dem AtG der Bundesagentur für Arbeit</i>	<i>35.620</i>	<i>0</i>
2.7	periodenfremde Erträge (veranlagte Abfallgebühren)	78.937	91.000
	periodenfremde Erträge (veranlagte Straßenreinigung)	46.802	70.000
	periodenfremde Erträge (Plan einschließlich Wertberichtigungen)	24.394	123.100
13.1	sonstige betriebliche Erträge Landkreis Börde	2.471.498	2.235.600
	Sonstige betriebliche Erträge - Gesamt	5.460.466	4.587.900

Für die Aufgaben der Altpapierentsorgung und des Anteils der DSD GmbH und anderer Systembetreiber (Einsammlung, Vermarktung) hat der SAB im Jahr 2015 Erlöse in Höhe von 1.380.595,00 EUR (Vorjahr: 1.158.155 EUR) erhalten.

Als Kostenerstattung für die Kostenbeteiligung der Systembetreiber an der Abfallberatung und den Containerstellflächen erfolgt eine Vergütung entsprechend Abstimmungsvereinbarung in Höhe von 330.065 EUR.

Der Eigenbetrieb ist auf Grund der abgeschlossenen Vereinbarungen bezüglich der Abfallmengen aus dem Landkreis Börde (Entsorgungsgebiete Nord u. Süd) zur Müllverbrennung Vertragspartner des Müllheizkraftwerkes Rothensee. Die entsprechenden Kosten werden an den Landkreis Börde weiterberechnet. In der Anlage 1 werden die Erlöse und Aufwendungen aus der Vereinbarung zur Restabfallbehandlung mit dem Landkreis Börde unter dem Punkt 13 als Abgrenzung (ergebnisneutral) dargestellt.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge wurden im Jahr 2015 in Höhe von 320.000 EUR geplant. Hier sind die Zinsen für die Finanzanlagen der Sonderkasse (einschließlich Deponieverpflichtungen) dargestellt. Die Finanzanlagen erfolgen durch den Fachbereich Finanzservice. Der SAB erhielt keine Zinseinnahmen, da der durchschnittlich erzielte Zinssatz -0,143 Prozent betrug. Die Verzinsung der

Rückstellungsbeträge entsprechend der Gebührenkalkulation von 1,15 Prozent für die Altdeponien und 2 Prozent für die Deponieerweiterung Hängelsberge wurden nicht erreicht.

Die Zinsberechnung erfolgt auf Grundlage der Verfügung des Oberbürgermeisters zur Übertragung der Kassengeschäfte der Sonderkasse des Eigenbetriebes "Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb" Magdeburg auf die Stadtkasse der Landeshauptstadt Magdeburg vom 12. Dezember 1997 in Verbindung mit der Arbeitsanweisung zur Realisierung übertragener Kassengeschäfte der Sonderkasse des Eigenbetriebes "Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb" durch die Stadtkasse vom 21. März 2007. Mit der 1. Änderung der Arbeitsanweisung vom 8. Mai 2009 gilt für den gesamten Guthabenbetrag als Zinssatz: EONIA - 0,5%, EONIA < 1,0%: Marge 0,25 Prozentpunkte, EONIA > 0,5%: ohne Marge.

Jahr	Zinssatz in %				
	März	Juni	September	Dezember	Durchschnitt
2015	-0,05	-0,12	-0,14	-0,20	-0,143
EONIA (Durchschnittszinssatz)	-0,05	-0,12	-0,14	-0,20	
Marge	0,00	0,00	0,00	0,00	
2014	0,19	0,08	0,01	-0,03	0,097
EONIA (Durchschnittszinssatz)	0,19	0,08	0,01	-0,03	

Der Fachbereich Finanzservice ist dafür verantwortlich, dass die Barwerte (Rückstellungen einschließlich Verzinsung) für die Stilllegungs- und Nachsorgemaßnahmen unter Berücksichtigung der zeitlichen Maßnahmepläne für die Deponien bereitgestellt werden.

Erzielte Zinserträge für die Deponieverpflichtungen, die dem Haushalt übertragen wurden, sind dem SAB zur Überarbeitung der Bewertung der Deponierückstellungen durch den FB 01 bis 29.02.2016 zu melden.

Materialaufwand

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe liegen mit 82,01 Prozent anteilig zum geplanten Jahresverbrauch im Plan.

Zum 31. Dezember wurde eine Inventur der Vorräte durchgeführt, um den tatsächlichen Verbrauch bzw. Lagerbestand zu bestimmen. Die Bewertung der Vorräte ist noch nicht abgeschlossen. Im vorläufigen Jahresergebnis wurden nur die Bestandsveränderungen an Streusand/Splitt und Lauge/Salz ermittelt und gebucht. In 2015 wurden 755,28 t Lauge/Salz (Vorjahr: 1.825,00 t) und 290,00 t Splitt (Vorjahr: 401,76 t) verbraucht. Für alle anderen Vorräte sind die neuen Lagerbestände im Verbrauch enthalten.

Der Materialaufwand wurde im Jahr 2015 wie folgt benötigt und ist im Vergleich zu den Planzahlen des Wirtschaftsjahres 2015 dargestellt:

	Ist 31.12.2015 EUR	Plan 2015 EUR	Verbrauch in Prozent
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.707.117,48	2.080.600	82,05
davon:			
Heizöl	2.736,30	5.900	46,38
Kraftstoffe	762.870,31	1.000.300	76,26
davon: Amt für Brand- und Katastrophenschutz	33.532,21		
(Weiterberechnung sonstige betriebliche Erträge)			

	Ist 31.12.2015 EUR	Plan 2015 EUR	Verbrauch in Prozent
Strom	129.265,75	140.100	92,27
Wasser	9.834,94	12.700	77,44
Abwasser	61.943,18	93.600	66,18
Gas	71.780,87	113.400	63,30
Kfz-Ersatzteile	424.196,21	397.800	106,64
Öle, Fette	22.639,88	30.500	74,23
Maschinentechnische Ersatzteile	3.620,81	500	724,16
AdBlue (Zusatzstoff Abgasreinigung)	2.288,55	4.500	50,86
Sonstiges Betriebsmaterial	83.218,40	68.900	120,78
Büromaterial	8.412,36	7.100	118,48
Abfallsäcke	765,32	2.700	28,35
Big-Bag/Plattensäcke für Asbest	408,17	600	68,03
Bioabfalleimer für Haushalte (4 Liter)	0,00	2.000	0,00
Streusand/Splitt	5.072,62	5.000	101,45
Lauge/Salz	70.189,24	142.300	49,32
Dienst-/Schutzbekleidung	34.698,97	40.900	84,84
Hygiene-/Verbrauchsmaterial	12.547,56	11.000	114,07
Reinigungsmaterial	628,04	800	78,51

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen entsprechen anteilig mit einem Verbrauch von 97,69 Prozent dem geplanten Jahresverbrauch.

	Ist 31.12.2015 EUR	Plan 2015 EUR	Verbrauch in Prozent
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.543.566,20	7.721.600	97,69
davon:			
Fremdleistung für Sperrmüllverwertung	316.505,48	396.500	79,82
Fremdleistung für Bioabfallverwertung	329.150,76	400.000	82,29
Fremdleistung für Verwertung Grünabfälle	196.387,41	188.800	104,02
Fremdleistung für sonstige Verwertung	32.744,88	39.400	83,11
Fremdleistung für Verwertung von Kehrriecht	72.779,00	112.500	64,69
Fremdleistung für Entsorgung von Dachpappe	23.161,98	55.000	42,11
Fremdleistung für Verwertung von Fenstern	14.804,94	16.000	92,53
Fremdleistung für Schadstoffentsorgung	135.163,35	128.600	105,10
Fremdleistung für Straßenwinterdienst	743.875,30	845.300	88,00
Fremdleistung für Müllverbrennung	5.678.993,10	5.539.500	102,52
b) Fremdleistung für Müllverbrennung Landkreis Börde	2.471.497,61	2.235.600	110,55

Die Fremdleistungen für den Straßenwinterdienst werden den Fremdfirmen entsprechend der gültigen Verträge erstattet. Bei der Aufstellung fehlt noch die Rechnungslegung der MVB GmbH & Co. KG für die Monate November/ Dezember 2015.

Personalaufwand

Die Personalkosten entsprechen im Jahr 2015 mit 96,34 Prozent anteilig dem geplanten Entgelt. Die Personalkosten gliedern sich wie folgt:

Die Abgrenzung der Zuschläge für den Monat Dezember 2015 ist in den Aufwendungen noch nicht berücksichtigt. Nach erfolgter Zahlung im Februar 2016 liegen die Beträge vor.

	Ist 31.12.2015 EUR	Plan 2015 EUR	Verbrauch in Prozent
Personalaufwand	12.619.705,11	13.098.700	96,34
a) Entgelt	10.169.560,24	10.660.200	95,40
Entgelt	10.066.892,68	10.645.100	94,57
Aufwendungen Altersteilzeit (Zuführung Rst.)	88.960,68	0	
VWL und sonstige Personalaufwendungen	13.706,88	15.100	90,77
b) Soziale Abgaben	2.450.144,87	2.438.500	100,48
Soziale Abgaben Beschäftigte	1.999.071,29	2.011.500	99,38
Berufsgenossenschaft	73.163,52	49.600	147,51
Zusatzversorgung Beschäftigte	377.910,06	377.400	100,14

Die Personalkosten für die Einsammlung pro Tonne Abfall (ohne Personalkosten Verwaltung) per 31.12.2015 werden nachfolgend dargestellt:

Abfallart	gesammelte Menge per 31.12.2015 t	PK für die Einsammlung pro Tonne Abfall		
		Ist per 31.12.2015 EUR/t	Planzahl per 31.12.2015 EUR/t	Ist per 31.12.2014 EUR/t
Restabfall	45.690,68	55,60	55,80	50,40
Bioabfall	9.931,68	56,55	64,80	55,65
Papier/Pappe/Karton	12.348,48	63,18	67,10	62,39

Abschreibungen

Die Abschreibungen für Jahr 2015 wurden vom SAB auf der Grundlage der vorhandenen Anlagegüter und der Neuzugänge an Sachanlagen ermittelt. Sie sind noch nicht gebucht.

Die Abschreibungssumme setzt sich wie folgt zusammen:

	Ist 31.12.2015 EUR	Plan 2015 EUR	Verbrauch in Prozent
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	3.219.944,96	3.203.000	100,53
dar.: Abschreibungen Deponieerweiterung Hängelsberge (Ablagerungsvolumen 24.309,94 m³)	411.071,00	258.900	158,78

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden in Höhe von 3.562.242,89 EUR mit 94,57 Prozent vom Planansatz für das Wirtschaftsjahr 2015 in Anspruch genommen.

In der folgenden Übersicht werden die einzelnen Aufwandsarten und die vorläufige Inanspruchnahme im Jahr 2015 dargestellt.

Aufwandsart	Ist 31.12.2015 EUR	Plan 2015 EUR	Verbrauch in Prozent
Pacht	5.166,00	5.200	99,35
Mieten	31.051,32	40.400	76,86
Fernwärme	33.311,31	40.900	81,45
Gebäudereinigung	91.986,56	89.300	103,01
Instandhaltung betrieblicher Räume	107,10	41.000	0,26
Sonstige Grundstücksaufwendungen	139.532,18	142.200	98,12
Versicherungen (Haftpflcht, Gebäudefeuervers. etc.)	20.836,44	20.500	101,64
Reparatur u. Instandhaltung von Bauten	54.395,45	106.000	51,32
Reparatur u. Instandhaltung von technischen Anlagen	105.039,82	87.000	120,74
Reparatur u. Instandhaltung von Betriebs-/Geschäftsaus- stattung (BGA)	87.536,60	96.200	90,99
Reparatur u. Instandhaltung von BGA (KID GmbH)	75.914,45	114.200	66,48
Reparatur u. Instandhaltung von anderen Anlagen	35.372,20	61.500	57,52
Sonstige Reparatur und Instandhaltung	5.469,75	23.900	22,89
Instandhaltung von Straßen/Hofbefestigungen auf Wertstoffhöfen	73.786,53	90.000	81,99
Nachsorgekosten Deponie Hängelsberge	504.400,00	227.000	222,20
Verbrauch Entgasung Deponieerweiterung Hängelsberge	32.454,90	60.000	54,09
Nachsorgekosten Altdeponie Hängelsberge (Planung erfolgte unter Entnahme aus Deponieverpflichtungen)	65.418,84	0	
Nachsorgekosten Deponie Cracauer Anger (Planung erfolgte unter Entnahme aus Deponieverpflichtungen)	318.695,98	0	
Wartung öffentliche Toiletten	105.637,40	112.900	93,57
Kfz-Versicherung	142.499,24	131.600	108,28
Laufende Kfz-Betriebskosten	85.371,83	82.900	102,98
Kfz-Reparatur Fremdaufträge	123.164,82	216.200	56,97
Reparatur Reifen	60.666,43	92.500	65,59
Sonstige Kfz-Kosten	19.004,61	27.100	70,13
Sonstige Kfz-Kosten - Ämter und Eigenbetriebe	74.390,21	63.000	118,08
Abfallberatung	73.125,52	113.800	64,26
Bekanntmachungen	5.506,26	3.500	157,32
Bewirtungskosten	153,93	500	30,79
Reisekosten Arbeitnehmer	2.647,62	2.500	105,90
Ausgangsfrachten	0,00	100	0,00
Fremdaufträge Ingenieurleistungen	9.364,82	51.500	18,18
Fremdaufträge sonstige Leistungen	14.488,49	14.500	99,92
Porto	14.036,35	17.300	81,13
Telefon (Deutsche Telekom)	7.821,19	23.100	33,86
Telefon (Handy)	5.771,31	7.600	75,94
Telefon (KID GmbH)	17.722,86	29.800	59,47
Telefax (KID GmbH)	2.425,85	3.900	62,20
Bürobedarf	7.466,02	6.900	108,20
sonstiger Bürobedarf	4.163,02	15.800	26,35
Bücher, Zeitungen, Zeitschriften	7.268,56	10.000	72,69
Fortbildungskosten	62.044,67	69.900	88,76
Ausbildungskosten	27.744,11	48.200	57,56
Rechts- und Beratungskosten	0,00	9.000	0,00
Gutachterkosten	5.152,70	21.500	23,97
Abschluss- und Prüfungskosten	0,00	25.000	0,00
Zw.-Summe	2.558.113,25	2.445.900	

Aufwandsart	Ist 31.12.2015 EUR	Plan 2015 EUR	Verbrauch in Prozent
Übertrag Zw.-Summe:	2.558.113,25	2.445.900	
Erstattung Leistungen Stadt	269.332,15	299.700	89,87
Werkzeuge und Kleingeräte	5.673,69	12.300	46,13
Zubehör PC unter 150 EUR	6.173,91	7.500	82,32
Sonstiger Betriebsbedarf	28.556,55	28.900	98,81
Reinigung Dienst-/Schutzbekleidung	135.919,69	141.800	95,85
Anlagenabgänge - Restbuchwert bei Buchverlust	24,00	100	24,00
Pauschalwertberichtigungen	0,00	500	0,00
Einzelwertberichtigungen	0,00	115.600	0,00
Periodenfremde Aufwendungen	20.640,03	11.600	177,93
Periodenfremde Aufwendungen - Abfallgebühren	86.796,99	90.000	96,44
Periodenfremde Aufwendungen - Straßenreinigung	26.835,79	60.000	44,73
Sonstige Aufwendungen - Erlösbeteiligung PPK	10.641,43	13.800	77,11
Sonstige Aufwendungen - Entsorgungsentgelt PPK	188.186,47	180.000	104,55
Sonstige Aufwendungen - Bereitstellungsentgelt PPK	14.233,14	16.200	87,86
Sonstige Aufwendungen	139.035,80	112.900	123,15
Sonstige Aufwendungen- Katastropheneinsatz/ Ersatzvornahme LVP	0,00	220.000	0,00
Sonstige Aufwendungen - Verkäufe Kfz der LH MD	72.080,00	10.000	720,80
Sonstige betriebliche Aufwendungen Gesamt	3.562.242,89	3.766.800	94,57

Für die noch in Betrieb befindliche Deponieerweiterung Hängelsberge sind bis zur voraussichtlichen Schließung im Jahr 2023 Rückstellungen über die Abfallgebühren zu bilden (Nachsorgekosten). Für die Bewertung der Deponierückstellungen sind die Abzinsungssätze gemäß § 253 Abs. 2 HGB (lt. Bundesbank) anzuwenden. Auf Grund der sinkenden Zinssätze steigt der Barwert im Wirtschaftsjahr 2015 gegenüber dem zum Zeitpunkt der Aufstellung des Wirtschaftsplanes ermittelten Barwert. Für das Jahr 2015 sind demnach Rückstellungen in Höhe von 504.400 EUR zu bilden.

2. Vermögensplan

Der Abarbeitungsstand des Vermögensplanes ist der Anlage 3 zu entnehmen.

Die Behälterwaschanlage wurde geliefert und ordnungsgemäß angeschlossen. Die Aufträge für die Umgestaltung der Betriebshalle (z.B. Malerarbeiten, Fenster- und Türenbau, Elektrotechnik) sind größtenteils ausgeführt. Auch einige VOB-Abnahmen einzelner Lose sind erfolgt. Die Gesamtbaumaßnahme ist voraussichtlich im Februar 2016 abgeschlossen.

Der für dieses Jahr geplante Bauabschnitt zur Sanierung der Entwässerungsanlagen Rothenseer Straße ist abgeschlossen.

Die Sanierung der Umkleide- und Sanitarräume für den Betriebszweig Werkstatt konnte aufgrund eines unvorhersehbaren Mangels nicht bis zum Ende des Jahres fertig gestellt werden. Der Mangel wurde behoben und eine Baufertigstellung ist nun für Februar 2016 geplant.

Für die Erweiterung des Wertstoffhofes Silberbergweg wurden Flächen beim FB23 zum Kauf angefragt. Die Übertragung der Grundstücke erfolgt im Wirtschaftsjahr 2016.

Der Stand der Beschaffung der Spezialfahrzeuge wird im Einzelnen in der folgenden Tabelle gezeigt.

Maßnahme	Wirtschaftsplan	Auftragswert	Bemerkungen
	EUR	EUR	
<u>Straßenreinigung</u>			
1 Transporter	67.500	52.336,20	Inbetriebnahme 12/2015
2 Kleinkehrmaschinen mit WD-Ausrüstung	245.000	248.413,99	Inbetriebnahme 11/2015
1 LKW Kehrmaschine mit WD-Ausrüstung	342.000	0,00	im Ausschreibungsverfahren
1 Kommunaltraktor	30.000	26.981,40	Inbetriebnahme 12/2015
Gesamtausgaben/Bestellung	684.500	300.750,19	
<u>Abfallentsorgung</u>			
2 Pressfahrzeuge (Restabfallsammlung)	470.000	925.106,00	Lieferung 5. KW 2016
1 Pressfahrzeuge (Bioabfallsammlung)	235.000		
1 Pressfahrzeuge (Papiersammlung)	231.000		
1 Transporter	70.000	19.285,80	voraussichtliche Lieferung 9. KW 2016
1 Kleinmüllpressfahrzeug geändert in:			voraussichtliche Lieferung
1 Multicar mit Ladekran (Melde	146.000	124.110,46	12. KW 2016
1 PKW	25.000	22.107,42	Inbetriebnahme Mai 2015
1 LKW Abrollkipper (Deponie)	143.000	0,00	wurde nicht angeschafft
Gesamtausgaben/Bestellung	1.320.000	1.090.609,68	

3. Stellenübersicht

Die Stellenübersicht ist in der Anlage 4 dargestellt und entspricht dem zeitlichen Verlauf der Wirtschaftsplanung. Im Jahr 2015 erfolgte kein Einsatz von Beschäftigten aus Zeitarbeitsfirmen. Die Dienstleistungen wurden durch die Beschäftigten des SAB und beauftragten Drittfirmen erbracht.

4. Liquiditätslage

Die Liquiditätsvorschau bis 31. März 2016 ist in der Anlage 5 dargestellt.
Die Liquidität des SAB ist ausreichend, um die laufenden Ausgaben abzudecken.

5. Weitere Informationen zum laufenden Geschäftsbereich

Mit den Quartalsberichten soll das voraussichtliche IST bei der Erfüllung des Erfolgsplanes dargestellt werden (Anlage 1).

Die Entwicklung der Überdeckungen wird entsprechend § 5 KAG-LSA bei der Gebührenaussgleichsrückstellung ausgewiesen. Die Inanspruchnahme (Überdeckung aus Vorjahren) und die Zuführungen (Überdeckungen des lfd. Jahres) werden bei den Umsatzerlösen dargestellt. Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2015 enthielt nur die in der Gebührenkalkulation für den Zeitraum 2013-2015 ausgewiesene Inanspruchnahme von Überdeckungen (447.000 EUR).

Es erfolgte in Auswertung der Jahresabschlussprüfung 2014 eine Korrektur um die Zuführung der Gebührenaussgleichsrückstellung von 1.539.700 EUR (erwartete Überdeckung 2015 gemäß Abfallgebührenkalkulation 2013-2015). Der geplante Jahresgewinn ist um diesen Betrag zu verringern. Diese Darstellung hat keine Auswirkung auf die Finanzierung der laufenden Dienstleistungen und Finanzierung des Vermögensplanes. Ein Nachtrag zum Wirtschaftsplan ist nicht notwendig.

Der Wirtschaftsplan 2016 (DS0443/15) wurde am 03. Dezember 2015 durch den Stadtrat beschlossen. Mit Schreiben vom 20.01.2016 erfolgte durch das Landesverwaltungsamt die Mitteilung, dass der Wirtschaftsplan für das Jahr 2016 vollzogen werden kann (siehe Anlage 6)

Bis Ende März 2016 ist der vorläufige Jahresbericht 2015 einschließlich Lagebericht, Anhang und Erfolgsübersicht aufzustellen. Die Prüfung des Jahresabschlusses erfolgt voraussichtlich im Juni 2016 durch das Rechnungsprüfungsamt der Landeshauptstadt.

Der Arbeitsentwurf für das Wertstoffgesetz wurde durch das Bundesumweltministerium vorgelegt. Nach Auffassung des Verbands kommunaler Unternehmen (VKU) kann der Arbeitsentwurf keine Basis für ein Gesetzgebungsverfahren sein, sondern ist umgehend wieder zurückzunehmen. Der Bundesrat stimmte Ende Januar für einen Entschließungsantrag zur Neukonzeption eines Wertstoffgesetzes (Anlage 7). Damit ist eine Überarbeitung des Arbeitsentwurfs festgesetzt.

Über die weitere Gesetzgebung zum Wertstoffgesetz und zum Stand der Zertifizierung als Entsorgungsfachbetrieb wird der SAB im I. Halbjahr 2016 berichten.

Magdeburg, 03. Februar 2016

König
Betriebsleiterin

	Ertrags- und Aufwandspositionen lt. GuV/Erfolgsplan	Wirtschafts- plan 2015 EUR	Ist per 31.12. EUR	Erfüllung zum Quartal %
1.	Umsatzerlöse	26.601.500	26.341.809	99,02
1.1	Abfallgebühren	21.629.900	21.011.380	97,14
	davon: regelmäßige Abfuhr	20.638.500	19.971.636	96,77
	Sonderleerungen	34.400	51.741	150,41
	Transportzuschlag Sonderleerungen	1.500	3.682	245,47
	Containerabfuhr hausmüllähn. Gewerbeabfall	863.300	871.402	
	Containerabfuhr Sperrmüll/Garten-/Parkabfälle etc.	83.600	104.116	124,54
	Abfallsäcke	8.600	8.803	102,36
1.2	Gebühreneinnahmen aus Anlieferung Deponien	594.300	898.875	151,25
1.3	Straßenreinigungsgebühren	2.352.200	2.371.425	100,82
1.4	Erträge Leistungen Straßenreinigung für Dritte	143.700	138.090	96,10
1.5	Anteil Stadt Straßenreinigung/Winterdienst	2.551.900	2.551.900	100,00
1.6	Werkstattleistung	422.200	462.839	109,63
1.7	Gebührenausschlag (Überdeckungen)	-1.092.700	-1.092.700	
	davon: Inanspruchnahme	447.000	447.000	
	Zuführung	-1.539.700	-1.539.700	
2.	Sonstige betriebliche Erträge	2.352.300	2.988.968	127,07
2.1	Erlöse Papiervermarktung	950.600	1.107.521	116,51
2.2	Erlöse Papiersammlung Systembetreiber	270.700	273.074	100,88
2.3	Kostenbeteiligung Systembetreiber an Abfallberatung etc.	328.600	330.065	100,45
2.4	Kostensersatz Stadt öffentliche Toiletten	162.300	159.091	98,02
2.5	Kostensersatz Stadt Deponieverpflichtungen	0	384.115	
2.6	Sonstige betriebliche Erträge	356.000	584.969	164,32
2.7	Periodenfremde Erträge	284.100	150.133	52,85
	Erträge	28.953.800	29.330.777	101,30
3.	Materialaufwand	-9.803.300	-9.250.683	94,36
	davon: Aufw. f. Roh-, Hilfs- u. Betriebsst. u. bez. Waren	-2.081.700	-1.707.117	82,01
	Aufw. f. bezogene Leistungen	-7.721.600	-7.543.566	97,69
4.	Personalaufwand	-13.098.700	-12.619.705	96,34
5.	Abschreibungen	-3.203.000	-3.219.945	100,53
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.766.800	-3.562.243	94,57
6.1	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.489.100	-3.427.970	
6.2	Periodenfremde Aufwendungen	-277.700	-134.273	
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	320.000	0	0,00
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.500	-11.458	
9.	Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-609.500	666.742	-109,39
10.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	
11.	Sonstige Steuern	-44.800	-38.240	85,36
12.	Jahresgewinn/Jahresfehlbetrag	-654.300	628.502	-96,06
13.	Müllverbrennung - Landkreis Börde	0	0	
13.1	Sonstige betriebliche Erträge - LK Börde	2.235.600	2.471.498	110,55
13.2	Fremdleistungen für Müllverbrennung - LK Börde	-2.235.600	-2.471.498	110,55
14.	Innere Verrechnung	0	0	
14.1	Innenumsätze zwischen einzelnen Betriebszweigen	1.971.900	1.743.658	88,43
	Innenumsätze Werkstatt	1.744.500	1.554.673	
	Innenumsätze Abfall	48.000	8.714	
	Innenumsätze Straßenreinigung	179.400	180.271	
14.2	Aufwendungen zwischen einzelnen Betriebszweigen	-1.971.900	-1.743.658	88,43
	Leistungen Werkstatt	-1.744.500	-1.554.673	
	Aufwendungen für Abfallbeseitigung/Ölsaubereitigung	-227.400	-188.985	

Veranlagung Rest- und Bioabfallentsorgung 31.12.2015

Behälter- volumen	Anzahl der Behälter (Leerungen)					14täglich	vier- wöchent- lich	Zahl der Leerungen je Woche	Wochen	Behälter- volumen
	1x je Woche	2 x je Woche	3 x je Woche	5 x je Woche						
Liter	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Liter
<u>Restabfallentsorgung</u>										
40					1.651	70	843	52		1.753.440
60	195	3			12.577		6.490	52		20.247.240
80	89				2.148		1.163	52		4.838.080
120	1.011	1			7.189		4.608	52		28.750.800
240	3.288	61			1.673		4.247	52		52.996.320
										108.585.880
770	1.513	565			366		2.826	52		113.153.040
1.100	2.620	777	14		510		4.471	52		255.741.200
										368.894.240
										477.480.120
<u>Bioabfallentsorgung</u>										
60	904				8.276		5.042	52		15.731.040
120	1.661				5.721		4.522	52		28.214.160
240	1.734				449		1.959	52		24.442.080
										68.387.280
770	24				3		26	52		1.021.020
1.100	10				1		11	52		600.600
										1.621.620
										70.008.900
<u>Rest- und Bioabfallentsorgung</u>										
40	0	0	0	0	1.651	70	843	52		1.753.440
60	1.099	3	0	0	20.853	0	11.532	52		35.978.280
80	89	0	0	0	2.148	0	1.163	52		4.838.080
120	2.672	1	0	0	12.910	0	9.129	52		56.964.960
240	5.022	61	0	0	2.122	0	6.205	52		77.438.400
										176.973.160
770	1.537	565	0	0	369	0	2.852	52		114.174.060
1.100	2.630	777	14	0	511	0	4.482	52		256.341.800
										370.515.860
										547.489.020

Restabfallentsorgung

Behälter- volumen	ausgestellte Behälter		Ver- änderung
	31.12.2015	30.09.2015	
Liter	Stück	Stück	Stück
40	1.721	1.706	15
60	12.775	12.747	28
80	2.237	2.211	26
120	8.201	8.178	23
240	5.022	4.995	27
770	2.444	2.439	5
1.100	3.921	3.899	22
	36.321	36.175	146

davon:

40 - 240	29.956	82,48%	Volumen
770 - 1.100	6.365	17,52%	Volumen

Bioabfallentsorgung

Behälter- volumen	ausgestellte Behälter		Ver- änderung
	31.12.2015	30.09.2015	
Liter	Stück	Stück	Stück
40	0	0	0
60	9.180	9.116	64
80	0	0	0
120	7.382	7.356	26
240	2.183	2.178	5
770	27	27	0
1.100	11	11	0
	18.783	18.688	95

40 - 240	18.745	99,80%	Volumen	97,68%
770 - 1.100	38	0,20%	Volumen	2,32%

Abfallmengen 2015

lfd. Nr.	Abfallart	Ist 2014	Kalkulation 2015	Ist 2015	davon: termische Behandlung
		t	t	t	t
1.	Hausmüll/hausmüllähnli. Gewerbeabfall	51.474,73	51.225	51.104,39	50.557,28
	darunter:				
	Hausmüll SAB Müllabfuhr	46.100,45	45.500	45.690,68	45.690,68
	Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall und Krankenhausabfälle	4.833,90	5.000	4.866,60	4.866,60
2.	Bioabfall einschl. Sortierreste	10.190,16	10.000	9.931,68	0,00
3.	Sperrmüll	8.200,68	8.791	7.017,87	782,42
	darunter:				
	haushaltsnahe Sammlung	4.889,78	4.900	5.343,65	12,20
	Anlieferung Wertstoffhöfe	3.296,00	3.000	1.661,12	770,22
4.	Altholz (Klasse AI bis AIII)	2.956,26	2.750	3.424,25	0,00
5.	Straßenkehrsicht	2.748,22	3.200	2.518,86	134,50
6.	Sekundärabfälle	2.714,26	2.117	8.088,00	3.020,94
	darunter:				
	Sortierreste Sperrmüll SAB zum MHKW	2.172,64	2.107	2.489,66	2.489,66
	Glas nicht verwertbar (Ablagerung)			5.067,06	
7.	Garten- und Parkabfälle	17.510,94	14.930	16.311,88	251,22
	darunter:				
	haushaltsnahe Sammlung	3.054,94	180	2.651,02	0,00
	Anlieferung Wertstoffhöfe	13.503,40	14.500	12.716,54	0,00
	Holz aus Quaratänegebiet ALB	520,10		378,36	251,22
8.	Abfälle zur Ablagerung	20.382,10	18.750	33.127,41	3.461,16
9.	besondere Abfälle zur Ablagerung	361,28	1.160	322,49	0,00
10.	Gefährliche Bau-/Abbruchabfälle	941,08	850	972,52	0,00
11.	Schrott/Altreifen	2.049,25	1.560	2.215,16	0,00
12.	Papier, Pappe, Karton (PPK)	12.423,60	11.700	12.348,48	0,00
13.	Verpackungsabfälle ohne PPK (Sammlung durch Dritte)	10.950,64		10.964,66	0,00
	davon:				
	Leichtverpackungen (gelbe Tonne)	7.168,54		7.286,06	0,00
	Verpackungen aus Glas	3.782,10		3.678,60	0,00
14.	Gesamt	142.903,20	127.033	155.326,71	58.207,52

stoffliche Verwertung von Sperrmüll:

	haushaltsnahe Sammlung		Wertstoffhöfe			GISE				
	Sammlung	davon: Verbrennung	Sammlung	davon: Verbrennung	Altholz AI-AIII Verwertung	Sortierreste GISE zum MHKW	stoffliche Verwertung gesamt*	Verbrennung gesamt	Sperrmüll gesamt	stoffliche Verwertung in %
	a	b	c	d	e	f	(a-b)+(c-d)+e-f	b+d+f		
2014	4.891,52	66,30	3.296,00	2.554,76	2.960,92	2.172,64	6.354,74	4.793,70	11.148,44	57,00%
I. Quartal 2015	1.304,26	5,36	560,22	354,92	795,32	607,24	1.692,28	967,52	2.659,80	63,62%
Januar	397,98	0,62	203,70	140,80	223,74	195,74	488,26	337,16	825,42	59,15%
Februar	436,90	2,82	158,28	101,16	238,70	185,30	544,60	289,28	833,88	65,31%
März	469,38	1,92	198,24	112,96	332,88	226,20	659,42	341,08	1.000,50	65,91%
II. Quartal 2015	1.349,51	4,22	413,36	180,62	891,55	655,22	1.814,36	840,06	2.654,42	68,35%
April	472,88	2,86	161,56	80,58	329,55	208,26	672,29	291,70	963,99	69,74%
Mai	395,64	0,64	125,36	48,60	268,52	212,50	527,78	261,74	789,52	66,85%
Juni	480,99	0,72	126,44	51,44	293,48	234,46	614,29	286,62	900,91	68,19%
III. Quartal 2015	1.367,64	1,46	352,96	114,74	905,78	640,92	1.869,26	757,12	2.626,38	71,17%
Juli	458,94	0,72	112,36	31,10	300,20	233,50	606,18	265,32	871,50	69,56%
August	425,90	0,74	119,46	38,34	302,88	201,20	607,96	240,28	848,24	71,67%
September	482,80	0,00	121,14	45,30	302,70	206,22	655,12	251,52	906,64	72,26%
IV. Quartal 2015	1.322,24	1,16	334,58	119,94	831,60	586,28	1.781,04	707,38	2.488,42	71,57%
Oktober	465,89	1,16	115,90	39,54	298,56	212,70	626,95	253,40	880,35	71,22%
November	448,72	0,00	120,12	45,50	281,90	203,44	601,80	248,94	850,74	70,74%
Dezember	407,63	0,00	98,56	34,90	251,14	170,14	552,29	205,04	757,33	72,93%
Gesamt 2015	5.343,65	12,20	1.661,12	770,22	3.424,25	2.489,66	7.156,94	3.272,08	10.429,02	68,63%

stoffliche Verwertung gesamt* = haushaltsnahe Sammlung + Sammlung Wertstoffhöfe - Verbrennung Gesamt [Verbrennung aus haushaltsnaher Sammlung+Verbrennung aus Samml. Wertstoffhöfen+Sortierreste GISE, die zur Verbrennung gehen] + Altholz

Entwicklung der Ablagerungsmengen auf der Deponie 2002 bis 2015

Abfallart	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015 vorläufig
	t	t	t	t	t	t	t	t	t	t	t	t	t	t
Hausmüll, hausmüll- ähnlicher Gewerbeabfall, Papierkorbentleerungen	67.773	62.894	61.183	6.149	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Sperrmüll	7.125	4.002	3.995	258	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Straßenkehrsicht	1.122	1.354	1.477	306	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Baustellenabfälle	9.387	6.338	28.393	8.482	4.756,79	2.768,71	4.082,47	4.439,02	4.094,86	4.580,66	4.572,24	2.323,71		
Bodenaushub, Bauschutt	3.960	0	0	25	0,42	2,74	2.136,80	3.293,80	7.832,12	6.972,61	6.704,60	12.756,38		5.049,02
Bau- und Abbuchabfälle / Bauschutt													9.358,82	9.491,27
Garten- und Parkabfälle	134	49	347	210	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gießerei- und Strahlsande, Aschen und Schlacken	2.310	1.277	1.327	1.265	909,56	1.159,54	2.246,10	5.985,54	5.893,32	3.550,80	3.983,64	23.274,60	7.772,46	11.031,34
schlammige Stoffe, Baggergut	2.665	1.851	2.306	649	69,56	504,50	2.175,72	212,42	283,06	300,10	1.105,82	745,28	1.545,84	4.087,48
Gewerbeabfallsortierreste	3.371	53	7	249	0,00	0,74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
sonstige Abfälle	4.829	1.108	1.099	0	0,00	909,70	99,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Künstliche Mineralfasern													260,66	217,40
Asbestabfälle	212	143	216	206	181,42	249,36	235,89	153,98	127,90	140,12	98,79	141,98	100,62	105,09
Glas nicht verwertbar														5.067,06
Gesamt	102.888	79.069	100.350	17.799	5.917,75	5.595,29	10.975,98	14.084,76	18.231,26	15.544,29	16.465,09	39.241,95	19.038,40	35.048,66

Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb
Erfüllung Vermögensplan per 31.12.2015

Sachanlagen lt. Vermögensplan untergliedert nach Vorhaben/Betriebszweigen	Wirt- schafts- plan 2015	Ist per 31.12. mit Anlagen im Bau	Erfüllung in % mit Anlagen im Bau	Auftrags- vergabe per 31.12..
	EUR	EUR	%	EUR
1. Betriebszweig Straßenreinigung	710.600	346.511	48,76	0
davon				
Fahrzeuge	684.500	327.732	47,88	0
darunter				
1 Transporter mit Ladebordwand	67.500	52.336		0
2 Kleinkehrmaschinen mit WD- Ausrüstung	245.000	248.414		0
1 Kommunaltraktor	30.000	26.981		
Auftrag aus Vorjahren		437.432		
aus 2014: LKW-Absetzkipper mit WD-Ausrüstung		166.486		
aus 2014: LKW-Absetzkipper mit WD-Ausrüstung		166.486		
aus 2014: 1 Kleinmüllfahrzeug für Papierkorbentleerung		104.459		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	26.100	18.779	71,95	0
darunter				
Sammelposten 150-1.000 EUR	3.000	320	10,67	0
2. Betriebszweig Abfallentsorgung	3.266.700	697.489	21,35	1.275.854
davon				
Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- u. anderen Bauten	1.060.000	403.668	38,08	145.988
-Umbau/Sanierung Lagerhalle Liebknechtstraße	450.000	294.939	65,54	134.935
einschließlich Behälterwaschanlage (Waschhalle)				
-Vordächer Eingänge/Schneeschutz Haus II, Sternstraße	30.000	0	0,00	0
-Erweiterung Sozialtrakt Wertstoffhof Cracauer Anger	60.000	1.908	3,18	0
-Schleppdach für Unterbringung von Fahrzeugaufbauten	20.000	1.700	8,50	0
-Ausbau Wertstoffhof Silberbergweg (Grundstück)	400.000	0	0,00	0
-Sanierung Entwässerungsanlagen Rothenseer Straße	100.000	105.121	105,12	11.053
Aufträge aus Vorjahren		144.769		
aus 2014: Sanierung Lagerhalle Liebknechtstraße		48.747		
aus 2014: Erweiterung Sozialtrakt Cracauer Anger		47.720		
aus 2012: Erschließungsanlagen Zufahrt Ohrestraße		509		
aus 2014: Sanierung Entwässerungsanlagen Rothenseer Straße		46.878		
aus 2013: Grünflächen - Pflanzarbeiten Rothenseer Str.		915		
Fahrzeuge	1.320.000	22.107	1,67	1.068.502
darunter				
1 PKW	25.000	22.107		
4 Müllpressfahrzeuge	936.000	0		925.106
1 Transporter	70.000	0		19.286
1 Multicar mit Greifer (Melder)	146.000	0		124.110
Aufträge aus Vorjahren		1.162.310		
aus 2014: 1 Transporter		36.466		
aus 2014: 3 Restmüllfahrzeuge		703.329		
aus 2014: LKW-Abrollkipper mit Ladekran		212.400		
aus 2014: LKW Absetzkipper		134.075		
aus 2014: LKW -Plane Spriegel mit Ladebordwand		76.040		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	886.700	271.714	30,64	61.364
darunter				
PC-Technik / Software	105.200	3.496	3,32	13.893
Sammelposten 150-1.000 EUR	14.000	13.636	97,40	0
Abfallbehälter bis 150 EUR	72.000	50.069	69,54	277
Abfallbehälter 150-1.000 EUR	402.000	66.347	16,50	343
Großcontainer/Müllpressen/Abrollcontainer	94.000	53.149	56,54	32.047
Bau Depotcontainer (unterirdisch)	50.000	0	0,00	14.804
Baumaßnahmen Containerstellplätze	40.000	12.427	31,07	0
technische Ausrüstungen und Geräte	95.000	70.210	73,91	0
3. Betriebszweig Werkstatt	160.000	136.242	85,15	57.139
davon:				
Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- u. anderen Bauten	125.000	123.758	99,01	57.139
-Sanierung Umkleide- und Sanitärräume	125.000	123.758	99,01	57.139
Betriebs- und Geschäftsausstattung	35.000	12.484	35,67	0
darunter				
Sammelposten 150-1.000 EUR	10.000	6.040	60,40	0

Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb
Stellenübersicht per 31.12.2015

SAB	Tätigkeitsbereiche/ Dienststellen	Soll im Wirt- schaftsjahr AN	Ist per 31.12. AN	Abwei- chungen absolut
0	Betriebsleitung	2	2	0
	Betriebsleiter/in	1	1	
	Sachbearbeiter/innen	1	1	
10	Qualitätsmanagement, Umweltcontrolling, Baukoordinierung, Fachkraft für Arbeitssicherheit	4,75	4,75	0
	Sachbearbeiter	3,75	3,75	
	Fachkraft für Arbeitssicherheit	1	1	
20	Betrieb von Abfallentsorgungsanlagen	33	35	2
	Sachgebietsleiter/in	1	1	
	Sachbearbeiter/in Deponie- und Qualitätsmanagement	2	2	
	Fachkraft Schadstoffsammlung	1	1	
	Deponiemeister	2	2	
	Maschinist/Kraftfahrer	2	2	
	Kraftfahrer	6	6	
	Fachkraft Kreislauf- und Abfallwirtschaft	2	3	
	Fachkraft Recyclinghof	1	1	
	Fachkraft Entwässerung	1	1	
	Ver- und Entsorger, Kompaktorfahrer	8	8	
	Wäger	1	1	
	Deponiearbeiter	6	7	
	Kaufmännischer Abteilung			
11	Verwaltung/Personal	5,5	5,5	0
	Sachgebietsleiter/in	1	1	
	Sachbearbeiter/innen	2,5	2,75	
	Controller/in	1	0,75	
	Lagerverwalter/Hausmeister	1	1	
12	Betriebswirtschaft	7	7,75	0,75
	Sachgebietsleiter/in	1	1	
	Sachbearbeiter/innen	6	6,75	
13	Verwaltungsrecht	2,875	2,875	0
	Sachgebietsleiter/in	1	1	
	Sachbearbeiter/innen	1,875	1,875	
14	Abfallberatung, Abfallrecht	5	5,0	0
	Sachgebietsleiter/in	1	0,5	
	Sachbearbeiter/in Abfallberatung	4	4,5	

SAB	Tätigkeitsbereiche/ Dienstarten	Soll im Wirt- schaftsjahr AN	Ist per 31.12. AN	Abwei- chungen absolut
21	Stadtreinigung/Winterdienst	64,75	64,75	0
	Sachgebietsleiter/in	1	1	
	Sachbearbeiter/innen	0,75	0,75	
	Fahrmeister	1	1	
	Einsatzleiter/innen	3	3	
	Kraftfahrer	26	26	
	Straßenreiniger/in	28	28	
	Straßenreiniger/Vorarbeiter	5	5	
22	Abfallsammlung	143,25	143,08	-0,175
	Sachgebietsleiter/in	1	1	
	Fahrmeister	1	1	
	Einsatzleiter/innen	3	3	
	Sachbearbeiter/in	6,50	6,50	
	Pförtner	6	6	
	Kraftfahrer	52	52	
	Kraftfahrer (Vorarbeiter)	1	1	
	Müllwerker	69	70	
	Müllwerker Behälterhof	3,75	2,575	
30	Kfz-Werkstatt	22,5	21,15	-1,35
	Werkstattleiter	1	0	
	Reparaturmeister	2	2	
	Lagerverwalter/in	1	1	
	Sachbearbeiter/in	1,5	1,75	
	Hauswart mit Fahrtätigkeit	1	1	
	Kfz-Handwerker	10	9,4	
	Mechatroniker	2	2	
	Kfz-Handwerker/Vorarbeiter	2	2	
	Spritzlackierer	1	1	
	Abschmierer	1	1	
PR	Personalrat	1	1	0
	Gesamt	291,625	292,850	1,225
	davon			
	Angestellte	54,875	54,875	0
	Arbeiter	236,750	237,975	1,225
	Ausbildung			
	Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft	9	7	-2

Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb
Liquiditätslage per 31.12.2015 und Vorschau 31.03.2016

		Liquiditäts- vorschau EUR
1.	Flüssige Mittel per 31.12.2015	16.721.032
	Bankguthaben = verbundene Sonderkasse	16.719.275
	Kasse	1.157
	Nebenkasse Deponie Hängelsberge - Waage	200
	Nebenkasse Deponie Hängelsberge - Kleinmengen	200
	Nebenkasse Recyclinghof Cracauer Anger	100
	Nebenkasse Wertstoffhof Silberbergweg	100
2.	Einnahmen I. Quartal 2016	7.152.100
	Eingang Forderungen	6.509.300
	Zuschüsse LHS Magdeburg	0
	sonstige Zuschüsse/Förderungen	0
	Eingang Steuerzahlungen	0
	Kreditaufnahmen	0
	Zinserträge	0
	sonstige betriebliche Erträge	642.800
	Zahlung aus übertragenen Deponieverpflichtungen	434.700
3.	Ausgaben I. Quartal 2016	-7.604.900
	Lieferantenverbindlichkeiten	-3.980.900
	Materialaufwand	-438.800
	bezogene Leistungen	-2.061.800
	Investitionen (Baumaßnahmen)	-237.000
	Investitionen Werkstatt (Fahrzeuge) und Sonstiges	-1.120.400
	Deponie - Baumaßnahmen	-122.900
	Lohn-/Gehaltsverbindlichkeiten	-2.921.200
	Darlehensstilgung	-37.500
	Zinsaufwendungen	-100
	Steuern/sonstige Abgaben	-32.000
	sonstige betriebliche Aufwendungen	-633.200
4.	Überschuss/Fehlbetrag	16.268.232

20/01/2016 14:33 493455141414

LVWA_REF. 206

S. 01/01

Landeshauptstadt Magdeburg
Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb

25. Jan. 2016

12 V B V



SACHSEN-ANHALT

LANDESVERWALTUNGSAMT

Referat Kommunalrecht,
Kommunale Wirtschaft
und Finanzen

Landesverwaltungsamt - Postfach 20 02 56 · 06003 Halle (Saale)

Landeshauptstadt Magdeburg
Der Oberbürgermeister

20. Jan. 2016

Anlagen

- vorab per Fax -

Landeshauptstadt Magdeburg
Alter Markt 6
39104 Magdeburg

22. Jan. 2016

Beigeordneter für Kommunales,
Umwelt und Allgemeine Verwaltung**Wirtschaftsplan des „Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes“ der Landeshauptstadt Magdeburg für das Jahr 2016**

Halle, 20. Jan. 2016

Ihr Zeichen:

Mein Zeichen: 206.6.1-10210-
MD-16Bearbeitet von:
Herrn PichottaGerd.Pichotta@
lvwa.sachsen-anhalt.de

Tel.: (0345) 514-1410

Fax: (0345) 514-1414

Die Landeshauptstadt Magdeburg legte gemäß § 121 Abs. 3 KVG LSA i.V.m.
§ 102 Abs. 1 KVG LSA den am 07.12.2015 beschlossenen Wirtschaftsplan
2016 des Eigenbetriebes „Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb“ vor.

Den Wirtschaftsplan 2016 habe ich zur Kenntnis genommen.

Der Wirtschaftsplan 2016 enthält keine genehmigungspflichtigen Bestandteile und kann vollzogen werden.

Im Auftrag

Wersdörfer

Hauptsitz:
Ernst-Kamieth-Straße 2
06112 Halle (Saale)Tel.: (0345) 514-0
Fax: (0345) 514-1444
Poststelle@
lvwa.sachsen-anhalt.deInternet:
www.landesverwaltungsamt.
sachsen-anhalt.deE-Mail-Adresse nur für
formlose Mitteilungen
ohne elektronische SignaturLandeshauptkasse Sachsen-Anhalt
Deutsche Bundesbank
Filiale Magdeburg
BLZ 810 000 00
Konto 810 015 00
BIC MARKDEF1810
IBAN DE21810000000081001500

TOP 8:

Entschließung des Bundesrates für ein effizientes, ökologisches, verbraucherfreundliches und bürgernahes Wertstoffgesetz
- Antrag der Länder Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein und Bremen, Niedersachsen -

Drucksache: 610/15

I. Zum Inhalt der Entschließung

Mit der von fünf Ländern vorgelegten Entschließung soll die Bundesregierung aufgefordert werden, ein Wertstoffgesetz vorzulegen, das die Verpackungsverordnung ablösen soll und nicht nur Verpackungen, sondern alle sogenannten stoffgleichen Nichtverpackungen, wie z. B. Kinderspielzeug, Bratpfannen, Plastikschüsseln, gemeinsam erfasst und verwertet. Ziel ist es, die bestehenden Verwertungsquoten deutlich zu erhöhen und somit ein besseres und innovativeres Recycling mittels ambitionierter "selbstlernender", qualitativ hoher Verwertungsquoten zu erreichen, die Produktverantwortung zu erhöhen, den Vollzug zu vereinfachen und die kommunalen Interessen genauso wie den Wettbewerb von privaten Anbietern zu wahren.

Das Wertstoffgesetz soll unter anderem auf folgenden Eckpunkten beruhen:

- Die Organisationsverantwortung für die Erfassung der Verpackungen und der stoffgleichen Nichtverpackungen aus privaten Haushalten soll den Kommunen übertragen werden.
- Die Sortierung und Verwertung der gesammelten Abfälle soll in zentralisierter Form ausgeschrieben werden.
- Die Lizenzentgelte sollen nach ökologischen Kriterien berechnet werden und auf die Hersteller von stoffgleichen Nichtverpackungen ausgedehnt werden.
- Außerdem soll eine Zentrale Stelle mit hoheitlichen Befugnissen eingerichtet werden. Diese soll verantwortlich zeichnen für die Registrierung der Produktverantwortlichen, einheitliche Lizenzierungsregelungen und gegebenenfalls für die Lizenzierung der Inverkehrbringer sowie für die Überwachung im Rahmen einer Beleihung unter maßgeblicher Beteiligung der Länder und des Bundes sowie für die Ausschreibung der Sortierung und Verwertung. Die damit mögliche Abschaffung der Dualen Systeme sei ein gewichtiger Beitrag zur Entbürokratisierung.

...

II. Empfehlungen der Ausschüsse

Der **federführende Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit**, der **Ausschuss für Innere Angelegenheiten** und der **Wirtschaftsausschuss** empfehlen dem Bundesrat, die EntschlieÙung zu fassen.